

KIRCHE AM HOHENZOLLERNPLATZ BERLIN

283. NOONSONG

SAMSTAG, DEN 28.3.2015, 12:00

LESEORDNUNG VOM PALMSONNTAG

LITURGIE

Mitwirkende:

sirventes berlin:

Elisabeth Fischer-Sgard, Wiebke Kretzschmar

Christoph Burmester, Volker Nietzke, Martin Backhaus, Thomas Heiß

Rudolf Seidel, Orgel; Leitung: Stefan Schuck

Liturgin: Pfarrerin Barbara Deml-Groth



*Gemeinde
sitzt*

Einzug

Orgel: Marcel Dupré (1886 - 1971): Jesus tröstet die Frauen Israels aus: „La chemin du croix“

Liturgie: Philip Radcliffe (1905 - 1986): Preces & Responses

Der Vorsänger, die Liturgin und der Chor singen den INGRESSUS

*Gemeinde
steht*

Vorsänger: Herr, tu meine Lippen auf

Chor: dass mein Mund verkünde deinen Ruhm.

Liturgin: O Herr, komme mir zu Hilfe

Chor: O Herr, eile mir zur Hilfe.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heil'gen Geiste.

Wie es war im Anfang, so auch jetzt und immerdar.

Welt sonder Ende. Amen.

Liturgin: Preiset den Herrn

Chor: Des Herrn Name sei gepriesen.

*Gemeinde
sitzt*

Es folgt die Passion

Heinrich Schütz (1585 - 1672): Johannes-Passion (SWV 481)

INTROITUS

Das Leiden unsers Herren Jesu Christi, wie uns das beschreibet der heilige Evangeliste Johannes.

EVANGELIST: Da Jesus solches geredet hatte, ging er hinaus mit seinen Jüngern über den Bach Kidron, da war ein Garten, darein ging Jesus und seine Jünger. Judas aber, der ihn verriet, wußte den Ort auch, denn Jesus versammelte sich oft daselbst mit seinen Jüngern. Da nun Judas zu sich genommen hatte die Kriegsschar und der Hohenpriester und Pharisäer Diener, kommt er dahin mit Fackeln, Lampen und mit Waffen. Als nun Jesus wußte alles, was ihm begegnen sollte, ging er hinaus und sprach zu ihnen:

JESUS: Wen sucht Ihr?

EVANGELIST: Sie antworteten ihm:

DIE JUDEN: Jesum von Nazareth.

EVANGELIST: Jesus spricht zu Ihnen:

JESUS: Ich bins.

EVANGELIST: Judas aber, der ihn verriet, stund auch bei ihnen. Als nun Jesus zu ihnen sprach: Ich bins, wichen sie zurücke und fielen zu Boden. Da fragte er sie abermals:

JESUS: Wen sucht Ihr? Sie aber sprachen:

DIE JUDEN: Jesum von Nazareth.

EVANGELIST: Jesus antwortet:

JESUS: Ich hab es euch gesagt, daß ich's sei, suchet ihr denn mich, so lasset diese gehen.

EVANGELIST: Auf daß das Wort erfüllet würde, welches er saget: Ich habe der keinen verloren, die du mir gegeben hast. Da hatte Simon Petrus ein Schwert und zog es aus und schlug nach des Hohenpriesters Knecht und hieb ihm sein recht Ohr ab, und der Knecht hieß Malchus. Da sprach Jesus zu Petro:

JESUS: Stecke dein Schwert in die Scheide. Soll ich den Kelch nicht trinken, den mir mein Vater gegeben hat?

EVANGELIST: Die Schar aber und der Oberhauptmann und die Diener der Juden nahmen Jesum und bunden ihn und führten ihn aufs erste zu Hannas, der war Caiphas Schwäher, welcher des Jahres Hohenpriester war. Es war aber Caiphas, der den Juden riet, es wäre gut, daß ein Mensch umbracht würde für das Volk. Simon Petrus aber folgte Jesu nach und ein ander Jünger. Derselbige Jünger war dem Hohenpriester bekannt und ging mit Jesu hinein in des Hohenpriesters Palast. Petrus aber stund draußen für der Tür. Da ging der andere Jünger, der dem Hohenpriester bekannt war, hinaus und redet mit der Türhüterin und führet Petrum hinein. Da sprach die Magd, die Türhüterin, zu Petro:

DIE MAGD: Bist du nicht auch dieses Menschen Jünger einer?

EVANGELIST: Er aber sprach:

PETRUS: Ich bins nicht.

EVANGELIST: Es stunden aber die Knechte und Diener und hatten ein Kohlfeuer gemacht, denn es war kalt, und wärmten sich. Petrus aber stund auch bei ihnen und wärmte sich. Aber der Hohepriester fragete Jesum um seine Jünger und um seine Lehre. Jesus aber antwortet ihm:

JESUS: Ich habe frei öffentlich geredet für der Welt, ich habe allezeit gelehret in der Schule und in dem Tempel, da alle Juden zusammenkommen, und habe nichts im Verborgenen geredet; was fragst du mich darum, frage die darum, die gehöret haben, was ich zu ihnen geredet habe. Siehe, dieselbigen wissen, was ich gesagt habe.

EVANGELIST: Als er aber solches redete, gab der Diener einer, die dabei stunden, Jesu einen Backenstreich und sprach:

DER KNECHT: Solltest du dem Hohenpriester also antworten?

EVANGELIST: Jesus sprach:

JESUS: Habe ich übel geredt, so beweise es, daß es böse sei, habe ich aber recht geredt, was schlägest du mich?

EVANGELIST: Und Hannas sandte ihn gebunden zu dem Hohenpriester Caiphas. Simon Petrus aber stund und wärmte sich. Da sprachen sie zu ihm:

DIE JUDEN: Bist du nicht seiner Jünger einer?

EVANGELIST: Er verleugnete aber und sprach:

PETRUS: Ich bins nicht.

EVANGELIST: Spricht des Hohenpriesters Knecht einer, ein Gefreundter des, dem Petrus das Ohr abgehauen hatte:

DER KNECHT: Sahe ich dich nicht im Garten bei ihm?

EVANGELIST: Da verleugnet Petrus abermal, und alsobald krähet der Hahn. Da führten sie Jesum von Caipha für das Richthaus und es war früh, und sie gingen nicht in das Richthaus, auf

daß sie nicht unrein würden, sonder Ostern essen möchten. Da ging Pilatus zu ihnen heraus und sprach:

PILATUS: Was bringet ihr für Klage wider diesen Menschen?

EVANGELIST: Sie antworteten und sprachen zu ihm:

DIE JUDEN: Wäre dieser nicht ein Übeltäter, wir hätten dir ihn nicht überantwortet.

EVANGELIST: Da sprach Pilatus zu ihnen:

PILATUS: So nehmet ihr ihn hin und richtet ihn nach eurem Gesetze.

EVANGELIST: Da sprachen die Juden zu ihm:

DIE JUDEN: Wir dürfen niemand töten.

EVANGELIST: Auf daß erfüllet würde das Wort Jesu, welches er saget, da er deutet, welches Todes er sterben würde. Da ging Pilatus wieder hinein in das Richtigthaus und rief Jesu und sprach zu ihm:

PILATUS: Bist du der Juden König?

EVANGELIST: Jesus antwortet:

JESUS: Redest du das von dir selbst, oder haben dir es andere von mir gesaget?

EVANGELIST: Pilatus antwortet:

PILATUS: Bin ich ein Jude? Dein Volk und die Hohenpriester haben dich mir überantwortet; was hast du getan?

EVANGELIST: Jesus antwortet:

JESUS: Mein Reich ist nicht von dieser Welt. Wäre mein Reich von dieser Welt, meine Diener würden drob kämpfen, daß ich den Juden nicht überantwortet würde. Aber nun ist mein Reich nicht von dannen.

EVANGELIST: Da sprach Pilatus zu ihm:

PILATUS: So bist du dennoch ein König?

EVANGELIST: Jesus antwortet:

JESUS: Du sagest es, ich bin ein König, ich bin dazu geboren und in die Welt kommen, daß ich die Wahrheit zeugen soll. Wer aus der Wahrheit ist, der höret meine Stimme.

EVANGELIST: Spricht Pilatus zu ihm:

PILATUS: Was ist Wahrheit?

EVANGELIST: Und da er das gesaget, ging er wieder hinaus zu den Juden und spricht zu ihnen:

PILATUS: Ich finde keine Schuld an ihm. Ihr habet aber eine Gewohnheit, daß ich euch einen auf Ostern losgebe, wollet ihr nun, daß ich euch der Juden König losgebe?

EVANGELIST: Da schriehen sie wieder allesamt und sprachen:

DIE GANZE SCHAR: Nicht diesen, sondern Barrabam!

EVANGELIST: Barrabas aber war ein Mörder. Da nahm Pilatus Jesum und geißelte ihn. Und die Kriegesknechte flochten eine Krone von Dornen und setzten sie auf sein Haupt und legten ihm ein Purpurkleid an und sprachen:

DIE KRIEGSKNECHTE: Sei gegrüßet, lieber Judenkönig, sei gegrüßet.

EVANGELIST: Und gaben ihm Backenstreich. Da ging Pilatus wieder heraus und sprach zu ihnen:

PILATUS: Sehet, ich führe ihn heraus zu euch, daß ihr erkennet daß ich keine Schuld an ihm finde.

EVANGELIST: Also ging Jesus heraus und trug eine Dornenkrone und Purpurkleid, und er spricht zu ihnen:

PILATUS: Sehet, welch ein Mensch!

EVANGELIST: Da ihn die Hohenpriester und die Diener sahen, schrien sie und sprachen: DER GANZE HAUFE: Kreuzige ihn.

EVANGELIST: Pilatus spricht zu ihnen:

PILATUS: Nehmet ihr ihn hin und kreuziget ihn, denn ich finde keine Schuld an ihm.

EVANGELIST: Die Juden antworteten ihm:

DIE JUDEN: Wir haben ein Gesetz, und nach dem Gesetze soll er sterben, denn er hat sich selbst zu Gottes Sohn gemacht.

EVANGELIST: Da Pilatus das Wort hörete, fürchtet er sich noch mehr und ging wieder hinein in das Richthaus und spricht zu Jesu:

PILATUS: Von wannen bist du?

EVANGELIST: Aber Jesus gab ihm keine Antwort. Da sprach Pilatus zu ihm:

PILATUS: Redest du nicht mit mir, weißt du nicht, daß ich Macht habe, dich zu kreuzigen, und Macht habe, dich los zu geben?

EVANGELIST: Jesus antwortet:

JESUS: Du hättest keine Macht über mich, wenn sie dir nicht wäre von oben herab gegeben, darum, der mich dir überantwortet hat, der hat es größere Sünde.

EVANGELIST: Von dem an trachtete Pilatus, wie er ihn loslasse. Die Juden aber schrienen und sprachen:

DIE JUDEN: Lässest du diesen los, so bist du des Kaisers Freund nicht, denn wer sich zum Könige machet, der ist wider den Kaiser.

EVANGELIST: Da Pilatus das Wort hörete, führete er Jesum heraus und satzte sich auf den Richtstuhl, an die Stätte, die da heißet Hochpflaster, auf Ebräisch aber Gabbatha. Es war aber der Rüsttag in Ostern und die sechste Stunde, und er spricht zu den Juden:

PILATUS: Sehet, das ist euer König.

EVANGELIST: Sie schrienen aber:

DIE JUDEN: Weg, weg mit dem, kreuzige ihn.

EVANGELIST: Spricht Pilatus zu ihnen:

PILATUS: Soll ich euren König kreuzigen?

EVANGELIST: Die Hohenpriester antworteten:

DIE HOHENPRIESTER: Wir haben keinen König, denn den Kaiser.

EVANGELIST: Da überantwortet er ihnen, daß er gekreuziget würde. Sie nahmen aber Jesum und führeten ihn hin, und er trug sein Kreuze und ging hinaus zu der Stätte, die da heißet Schädelstätt, welche heißet auf Ebräisch Golgatha. Allda kreuzigten sie ihn, und mit ihm zweene andere zu beiden Seiten, Jesum aber mitten inne. Pilatus aber schrieb eine Überschrift und satzte sie auf das Kreuze, und es war geschrieben: Jesus von Nazareth, der Juden König. Diese Überschrift lasen viel Juden, denn die Stätte war nahe bei der Stadt, da Jesus gekreuziget ist, und es war geschrieben auf ebräische, griechische und lateinische Sprache. Da sprachen die Hohenpriester der Juden zu Pilato:

DIE HOHENPRIESTER: Schreibe nicht: der Juden König, sondern: daß er gesagt habe: Ich bin

der Juden König.

EVANGELIST: Pilatus antwortet:

PILATUS: Was ich geschrieben habe, das habe ich geschrieben.

EVANGELIST: Die Kriegesknechte aber, da sie Jesum gekreuziget hatten, nahmen sie seine Kleider und machten vier Teil, einem jeglichen Kriegesknechte ein Teil, dazu auch den Rock. Der Rock aber war ungenähet, von oben an gewirket durch und durch. Da sprachen sie untereinander:

DIE KRIEGSKNECHTE: Lasset uns den nicht zuteilen, sondern darum losen, wes er sein soll.

EVANGELIST: Auf daß erfüllet würde die Schrift, die da saget: Sie haben meine Kleider unter sich geteilet und haben über meinen Rock das Los geworfen. Solches täten die Kriegesknechte. Es stund aber bei dem Kreuze Jesu seine Mutter und seiner Mutter Schwester, Maria, Kleophas Weib, und Maria Magdalena. Da nun Jesus seine Mutter sahe und den Jünger dabei stehen, den er lieb hatte, spricht er zu seiner Mutter:

JESUS: Weib, siehe, das ist dein Sohn

EVANGELIST: Darnach spricht er zu dem Jünger:

JESUS: Siehe, das ist deine Mutter.

EVANGELIST: Und von der Stunde an nahm sie der Jünger zu sich. Darnach als Jesus wußte, daß schon alles vollbracht war, daß die Schrift erfüllet würde, sprach er:

JESUS: Mich dürstet.

EVANGELIST: Da stund ein Gefäße voll Essig, sie aber fülleten einen Schwamm mit dem Essige und legten ihn um einen Ysopen und hieltens ihm dar zum Munde. Da nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er:

JESUS: Es ist vollbracht!

EVANGELIST: Und neiget das Haupt und verschied.

BESCHLUSS

O hilf, Christe, Gottes Sohn, durch dein bitter Leiden, daß wir dir stets untertan, all Untugend meiden, deinen Tod und sein Ursach, fruchtbarlich bedenken, dafür, wiewohl arm und schwach, dir Dankopfer schenken.

*Gemeinde
steht*

Der Vorsänger und der Chor singen die PRECES

Vorsänger: Lasset uns beten:

Chor: Herr, erbarme Dich unser. Christ, erbarme Dich unser.
Herr, erbarme Dich unser.

Vorsänger: Vater unser im Himmel...

Gemeinde: geheiligt werde Dein Name.... AMEN

Chor: Amen

Liturg: Erweise uns Herr, Deine Huld

Chor: und schenke uns Dein Heil.

Liturg: O Herr, schütze Deine Kirche

Chor: und gnädiglich erhör uns, wenn wir zu Dir rufen.
Liturg: Bekleide Deine Diener mit Gerechtigkeit
Chor: und fülle Dein auserwähltes Volk mit Freude.
Liturg: O Herr, rette Dein Volk
Chor: und segne Dein Erbe.
Liturg: Gib Frieden in unseren Tagen, o Herr
Chor: Denn da ist niemand, der für uns streiten könnte,
denn Du allein, o Gott
Liturg: Schaffe in uns, o Gott, ein reines Herz
Chor: Und nimm Deinen heiligen Geist nicht von uns.

Es folgen drei KOLLEKTEN, gesungen von der Liturgin

Tageskollekte

Gott, unser Erbarmen, Du lässt uns das Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus Christus zu unserm Heil verkündigen. Gib uns ein offenes Herz, dass wir seine Liebe und seinen Gehorsam erkennen und ihm nachfolgen, der mit Dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Eine Kollekte um Frieden.

O Gott, von dem jedes heilige Verlangen, aller gute Rath und rechtes Wirken kommt: Gib Deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann; auf daß unsere Herzen an Deinen, Geboten hängen, und wir also, durch Dich bewahrt gegen Furcht vor unsern Feinden, unsre Zeit in Ruhe und Frieden verleben mögen; durch das Verdienst Jesu Christi unsres Heilandes. Amen.

Eine Kollekte um Hilfe in Gefahren.

Erleuchte unsere Finsternis, wir bitten Dich, o Herr, und behüte uns gnädiglich vor allen Anfechtungen und Gefahren: um der Liebe Deines einigen Sohnes, unsres Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

Der Chor und die Gemeinde singen den Hymnus

Chor: J.S. Bach „Du großer Schmerzensmann“ EG 87, Vers 1
Alle: Vers 2 - 3 (*Text und Melodie umseitig*)
Liturgin: Segen
Alle: Amen
Chor: Amen

Auszug (Gemeinde steht während des Auszuges von Chor und Liturgin)

Orgel: Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 - 1847): Notturmo

*Gemeinde
bleibt, falls
möglich,
stehen*

2. Ach das hat uns - re Sünd
und Mis - se - tat ver - schul - det, was du an uns - rer Statt,
was du für uns er - dul - det. Ach uns - re Sün - de bringst
dich an das Kreuz hin - an; o un - be - fleck - tes Lamm,
was hast du sonst ge - tan?

3. Dein Kampf ist unser Sieg, / dein Tod ist unser Leben; / in deinen Banden ist / die Freiheit uns gegeben. / Dein Kreuz ist unser Trost, / die Wunden unser Heil, / dein Blut das Lösegeld, / der armen Sünder Teil.

~ Zur Johannes-Passion von Heinrich Schütz ~

Im hohen Alter von 70 Jahren vertonte Heinrich Schütz noch den Passions-Text aus den Evangelien nach Markus, Matthäus und Johannes. Die drei Passionen sind musikalisch alle individuell gestaltet und in einem jeweils anderen Kirchentone geschrieben: Die Lukas-Passion freundlich-schlicht in Lydisch oder Ionisch, die Matthäus-Passion würdiger in Dorisch, während die Passion nach Johannes in Phrygisch gesetzt ist, ein wild-leidenschaftlicher und düsterer Modus, der von alters her für die Klage Verwendung fand. Im Verzicht auf begleitende Instrumente und durch die strenge Beschränkung auf den Bibeltext eignet sich diese Musik des altersweisen Komponisten gut für die Liturgie, nicht aber für den Konzertsaal.

~ Kein NoonSong an Karsamstag ~

Kommende Woche, an Karsamstag, findet kein NoonSong statt.

Der nächste NoonSong ist am Samstag, den 11. April 2014 (Quasimodogeniti) mit Scandello „Auferstehungs-Historie“. Daran anschließend findet die jährliche Mitgliederversammlung des NoonSong .e.V. statt.